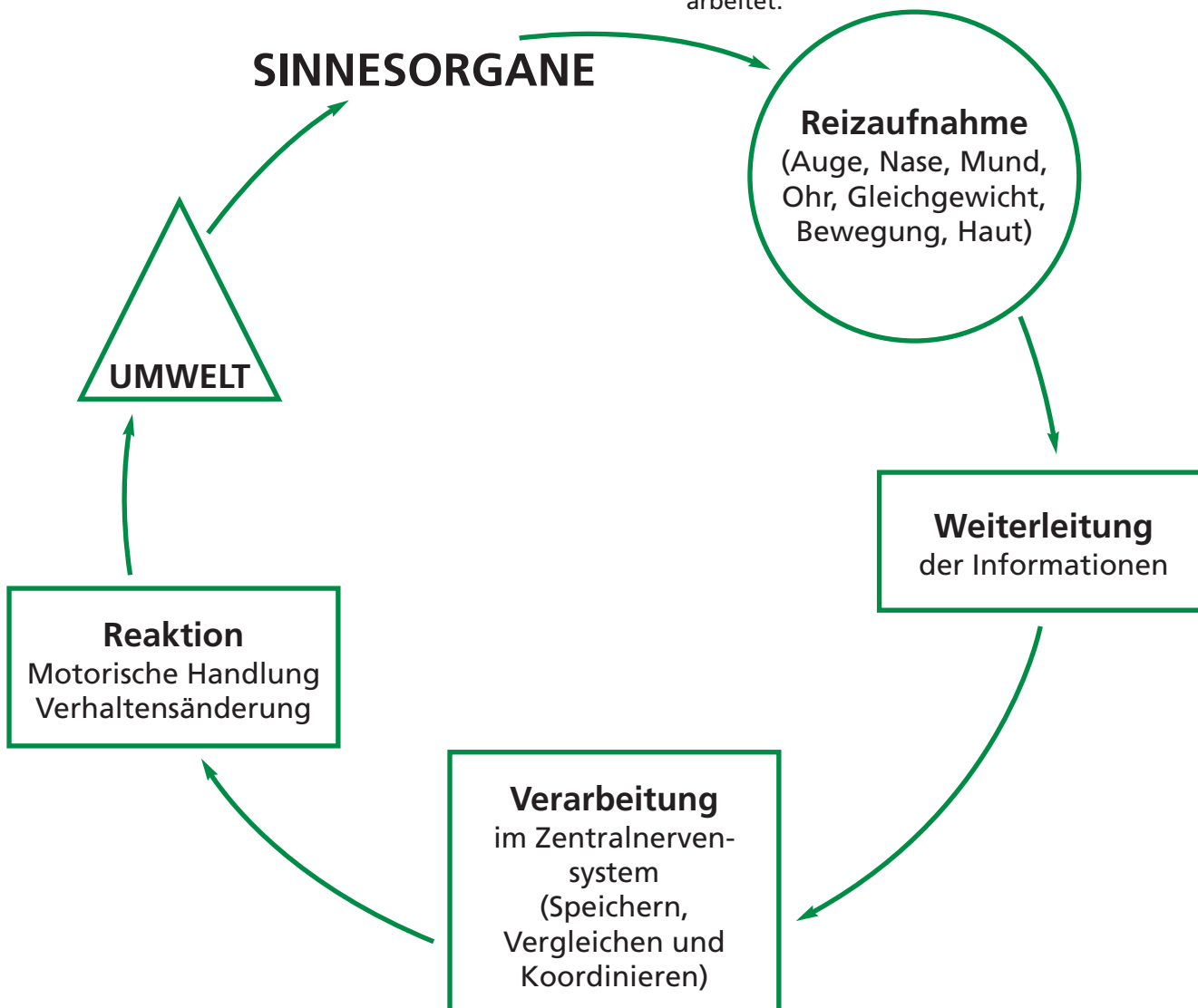


## 1. Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung (Sensorische Integration)

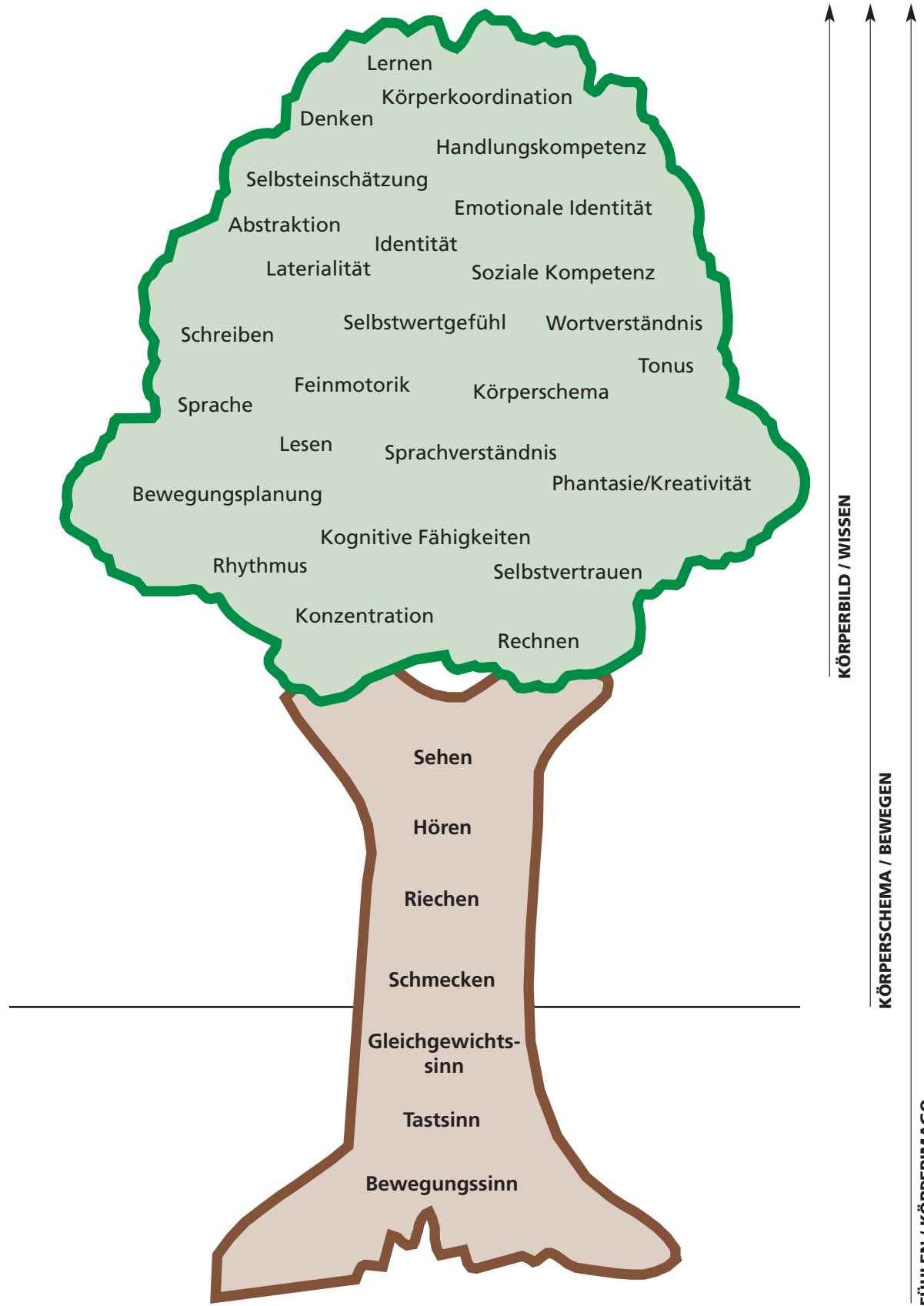
Wahrnehmung bezeichnet einen aktiven, selektiven und konstruktiven Prozess der Informationsaufnahme (Perzeption) in Form von Umwelt- und Körperreizen (äußere und innere Wahrnehmung), der Identifikation, Weiterleitung, Koordination und Verarbeitung dieser Reize im Gehirn. Individuelle Erlebnisse, Erfahrungen und persönliche Bewertungen spielen bei der Verarbeitung im Gehirn eine Rolle. Der Prozess der Wahrnehmung umfasst daher einen objektiven Teil (Aufnahme und Verarbeitung) und einen subjektiven Teil (Verarbeitung der Sinneseindrücke zu Empfindungen).

Der **Wahrnehmungsprozess** könnte so beschrieben werden:

- Reizaufnahme über die Rezeptoren des entsprechenden Sinnesorgans
- Weiterleitung des Reizes an das Gehirn in die entsprechenden Zentren der Großhirnrinde
- Speicherung des Wahrgenommenen im Gehirn
- Vergleichen des Reizes mit dem bisher Gespeicherten, Auswahl und Bewertung
- Koordination und Verknüpfung der einzelnen Reize mit den verschiedenen Zentren im Gehirn
- Verarbeitung der Reize – sie werden in der richtigen Reihenfolge an den richtigen Platz gebracht.
- Reaktion – sie findet Ausdruck in einer Bewegung → Haltung, Mimik, Gestik, Greifen, Handeln, Sprechen, ... und Rückmeldung der eigenen Reaktion. Diese wird wieder wahrgenommen, gespeichert, wiedererkannt, koordiniert und verarbeitet.



SENSES  
ROSI  
SICHE  
I  
NTEGRATION  
↑  
FERN  
SINNE  
↑  
NAH  
SINNE



Wahrnehmungsentwicklungsbaum nach Rega Schaeffgen 1995

FÜHLEN / KÖRPERIMAGO

